

Beyond The Veil

Von Weichkeks

Prolog: Once upon a time...

Lange bevor die Menschen nach Uthela kamen, regierten die Fae dort. Damals hieß dieser Ort noch Mag Mell. Er war wie Avalon durchzogen von uralter Magie. Die Götter der Fae sollen dort unter den Fae gelebt haben und zwischen den Höfen herrschte Frieden.

Doch eines Tages kamen die Menschen von weit, weit her. Sie waren erschöpft von der langen Reise, die viele Leben gekostet hatten. Die Fae hießen die Fremden willkommen, gaben ihnen Land und halfen ihnen dabei ein neues Leben in Mag Mell aufzubauen. Viele Jahre herrschte Frieden zwischen den Völkern.

Die ersten Veränderungen kamen schleichend. Langsam versiegte die Magie auf Mag Mell. Ausgehend von den Ländern der Menschen zog sich dieses Phänomen durch das Land. Die Fae reagierten mit Angst auf dieses Ereignis. Erst vor kurzem waren sie von ihren Göttern verlassen worden und nun ohne Führung. Doch die Menschen waren sich keiner Schuld bewusst. Es dauerte nicht lange bis es zum ersten Mal zur Gewalt kam. Die Auseinandersetzungen wurden größer bis schließlich Krieg ausbrach.

Die Fae fühlten sich den Menschen in Stärke und Zahl überlegen, doch sie unterschätzen die, in ihren Augen kurzlebigen, Menschen. Und bald mussten sie erkennen, dass die Menschen etwas besaßen was ihnen lange Furcht einjagend sollte: Eisen und Silber. Sie schufen daraus Waffen, Rüstungen und Kriegsgerät. Die Fae hatten auf Dauer gegen die vereinten Menschen keine Chance. Durch die versiegende Magie auf Mag Mell nahm auch die Kraft ihrer Zauber ab, etwas was den Fae von natura fremd war.

Nach vielen Jahren blutigen Krieges, unzähligen Toten und verbranntem Land zogen sich die Fae geschlagen nach Avalon zurück, dort wo die Magie noch stark war. Sie errichteten einen magischen Wall, den Schleier, der Avalon von Mag Mell, welches unter den Menschen nun Uthela hieß, trennte. Kein Bot der Menschen würde jemals Avalons Küste erreichen und nur über mächtige Portalmagie, etwas das nur mächtigsten Fae möglich war, war es möglich von einem Kontinent zum anderen zu kommen. Mit der Gründung der Barriere begann eine neue Zeitschreibung für beide Völker.

Während die Fae und andere magische Kreaturen sich nun hinter den Schleier zurück zogen, breiteten sich die Menschen in jeden Winkel des Landes aus, gründeten ihre Königreiche, zerstörten was die Fae zurückließen und führten Krieg untereinander.

Im Laufe der Jahre wurden die Fae und Magie zu Legenden und Märchen, die man

Kindern erzählte um ihnen Angst einzujagen und es dauerte eben so lange, bis die ersten Fae wieder nach Uthela kamen. Denn sie hatten nicht vergessen. Mit Verwandlungsaubern ausgestattet wandelten sie unter den Menschen. Manche mit guten, manche mit bösen Absichten.

Und so lebten die beiden Völker viele Jahrhunderte nebeneinander. Das eine beobachtend, das andere unwissend.